

In der
Sinner'schen Brennerei
können v. Neujahr ab Trebern, Hefe,
Bretzschgen &c. &c. gebrannt werden.
Trebern bis zu 20 Ohm p. Tag.
Anmeldungen wolle man bis zum 30.
Dezember in der Brennerei machen.
Ebenso sind dafelbst wie bisher alle Sorten
Brannweine ein gros & ein detail
zu haben.

Mein reichhaltiges Lager in
Megenschirmen in Seide und
Wolle für Weihnachtsgeschenke
geeignet, bringe in empfehlende
Erinnerung.

F. Martin.

Gedene
Foulards und Cachezez
in reicher Auswahl empfiehlt
Julius Gieber.

Steinkohlen

erste Qualität empfiehlt ich zu billigem
Preis.

A. Bentmayer,

(Fabrik von Jul. V. Sinner.)

Ein trächtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen. Georg Eberle,
Kollmarzreuth.

Futterwerkörper als:
Schwärmer, Frosche, v. m. Lieder,
Knollraketen und Froschkästen
bei J. Ritter Kaufmann Nist.

Haarzöpfe
von 8 Pf. bis 15 M. in ver-
schiedenen Farben vortäglich zu haben
Chirurg Mösch.

Getreide-Preßhefe
offerte in anerkannt vorzüglicher Qualität
per 870 g bei grösseren Quantitäten
frachtfrei. A. Lamp, Stuttgart.
Preßhefe-, Spirituosen- und Liqueur-Fabrik

Gold- & Silberschaum
empfiehlt A. Dölter.

Arabische Gummitugeln.
Belannte von den meisten Ärzten
empfohlene Brust-Bonbons in leis frischer
Waare pr. Schachtel 40 und 20 Pfennig bei
C. F. Nist in Emmendingen.
Aug. Drucker in Endingen.
Soeben eingetroffen!

Weihnachten!
Bei herannahender Weihnachtszeit
beschäftigen sich die Gemüther allenthalben damit, wie man den Kindern
Freude bereiten könnte.

Wir erlauben uns darauf auf-
merksam zu machen, dass die hiesige
Neinkinderbewahranstalt (kleintinder-
schule) auch dieses Jahr einen Weih-
nachtsbaum u. Tisch für ihre Kinder
bereitet hat, wo Kinderfreunden
Gelegenheit geboten ist, durch eine
kleine Gabe die Freude zu erhöhen;
sei es durch Spelsachen, Kleidungs-
stücke, Süßigkeiten oder Geld, wie
wie sich die Liebe gedrungen fühlt.
Gaben können jederzeit in der Schule
abgegeben werden.

Getheilte Freude: Doppelte Freude."

Sängerrunde Hochberg.
Generalversammlung am Sonntag den 23. Dezember
Abends 8 Uhr im Vereinslokale.
Tagesordnung: Publikation der Jahresrechnung;
Wahl der Vorstandsmitglieder;
Besprechen der Interessen des Vereins.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Emmendingen, den 14. Dezember 1877.

Der Vorstand:

G. Ernst.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest halten wir bestens empfohlen.

Reichhaltiges Lager

von

literarischen Festgeschenken für jede Altersstufe.

Gebet-
und
Erbauungsbücher

KLASSIKER

in billigen und eleganten

Ausgaben.

A. Dölter

BUCH-HANDLUNG

Ill. Prachtwerke

Wissenschaft. Werke,

Naturgeschichte,

Geographie, Geschichte.

Jugendchriften
belehrnden
und unterhaltenden
Inhalts.

Emmendingen.

Bilderbücher
auf Papier
und Leinwand mit
oder ohne Text.

Ausgaben.

Ausgaben.</

einen, zum Theil erheblichen Rückgang. Die Ursache liegt im Wesentlichen in der schlechten Futterernte des Jahres 1876 (für die Bienen in der Strenge des Winters 1875/76, für die Hunde in der Steigerung des Hundesteuers.)

Aus der letzten Sitzung des Offenburger Gemeinderathes ist, als von allgemeinem Interesse, mitzuteilen, daß das Grossh. Ministerium des Innern der dortigen höheren Schule aus den im Etat für 1876 und 1877 vorgesehenen Mitteln einen einmaligen Beitrag von 2000 M. bewilligt hat.

Schwurgericht.

Freiburg, 17. Dez. Die heute unter dem Vorsitz des Gr. Kreisgerichtsrath Dr. Wilhelm abgeurteilten 2 Fälle wurden in gewöhnlicher Sitzung verhandelt. (5. Fall.) Friedrich Spies von Bruchsal, 34 Jahre alt, lediger Kaufmann, zuletzt hier wohnhaft, wurde wegen mehrfach verübten Verbrechens wider die Sittlichkeit (§ 115 B. § 8 St.-G.-V.) zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Angeklagte war durch Hrn. Oberstaatsanwalt Bendler vertreten, die Vertheidigung dem Hrn. Anwalt Beck übertragen.

(6. Fall.) Christian Reijer von Schweighausen, 35 Jahre alt, lediger Maurer, eines Nothauptsversuchs und der gesetzlichen Verübung unzüglicher Handlungen angeklagt, wurde

der angeklagten Verbrechen schuldig erkannt und zu 2 Jahren Monaten Zuchthaus verurtheilt. Vertreter des Staatsgerichts war Hr. Referendar Körzer, Vertheidiger Hr. Anwalt Barto.

— 18. Dez. Heute kamen unter dem Vorsitz des Gr. Kreisgerichtsrath Dr. r. i. u. folgende zwei Fälle zur Verhandlung:

(7. Fall.) Adalbert Klingele, verhältnisweise Landwirth von Todtnauberg, 54 Jahre alt, Vater von zwei Kindern, katholischer Konfession, im Besitz einigen Vermögens, seither gut beleumundet. Übernahm im Spätjahr 1875 von der Gemeinde Bollschweil die Herstellung eines Waldweges um die Accordsumme von 4700 Mark; in dieses Accordgeschäft nahm Klingele den Melchior Weber von Bollschweil und den Reinhard Schmidt von Todtnauberg auf, indem alle drei sich vereinbarten, die Herstellung des Weges gemeinschaftlich auszuführen und Gewinn und Verlust gleichmäßig nach Maßgabe der von jedem geleisteten Arbeit zu verteilen. Von der Accordsumme von 4700 Mark wurden in verschiedenster Weise Auszahlungen bis 1. Sept. v. J. 4600 Mark an Klingele ausgeschüttet, letztmalig am 1. Sept. v. J. 1000 M. Beängstiglich besahen den Unteraccordantien Reinhardt Schmidt treitenden Anteils kam es zwischen diesem und Klingele zu Differenzen. Schmidt erhob gegen Klingele beim Amtsgericht Schönau Klage, indem er aus dem Gesellschaftsvertrage für die Zeit vom März bis September d. J. seinen Anteil auf Grund einer zwischen allen 3 Contrahenten am 1. September v. J. geschlossenen Abrechnung im Betrage von 300 Mark an Klingele forderte. In dem Prozeß, welcher sich nun entspann, war die Klagebehauptung, daß zwischen den Contrahenten am 1. September v. J. eine Abrechnung stattgefunden und daß bei dieser der Verklagte Klingele die Vorabrechnungen, aus welchen die Klagesumme sich ergebe, anerkannt habe, von entscheidender Bedeutung, indem von dem Beweise verschieden bezw. von der Leistung des hierüber vom Kläger Schmidt

Kilian mit Julchen. "Da war Mouy und ihr Justizrat, da war die herzige Bling und ihr Sothe Agnes und Rose, Rosamunde und der Graf Olra, das liebe Dielen-Mädchen, Klotide und ihr Secretair. — Meine Freude war unausprechlich, ich flog wie ein Ball von einem Arm in den andern, und das Läufen wollte gar Ende nehmen. Endlich sah ich mich, daß es doch zu einem vernünftigen Gespräch kam. Freilich trübte der Tod unserer Magdalas und ihres treuen Willibald, die uns im Leben so nahe standen und auch nach ihrem Tode so innig verschwistert mit uns fortleben, die ersten Augenblicke der Wiedersehens; aber nachdem wir ihnen das Toteneopfer inniger Tränen geweint, lehrte die holde Freude wieder bei uns ein.

Wir lachten, lachten und schächerter, der weise Hirsh sah kaum so viel Gäste, und manches Bürtchen mußte sich mit einem Beutchen befreien.

So lebten wir schon seit zwei Tagen in Saus und Braus und brachen dem kleinen Hirchenwirth beinahe das Haus ab, da — wir sahen gerade beim Kasse, da ruhten Wagen vor; wir drängten und alle an die Fenster und schlugen den freudigen Menschenkindern ein Schläppchen, denn — gut essen und trinken konnten sie wohl bekommen, aber Brot — Logie, — ohne unsere Bewilligung kein Glückchen und kostbare Leute mochten wir gerade nicht gerne unter uns haben. Da etwas prächtigen Landauer, mit 4 Postpferden bespannt, läßt sich Herr und eine junge Dame; sie haben die Köpfe in die Höhe —

"Naß Gott, das ist der Graf Martinis", sag ich, und zugleich rief Wally:

"Gä der Läufend, das ist ja Ida Sanden!" Ich sprang gleich hinab, um sie herauszuführen; sie folgten wirklich noch drei andern ällichen Herren, welche der zweite Wagen entladen hatte. Ida und Wally stiegen einander in die Arme. Sie passten sich in der Neustadt, Wally lebt, kennen gelernt, und lieben einander innig.

Der Graf zog sich zu den beiden jungen Damen, um welche die Lebigen schon einen dichten Kreis geschlossen hatten. "Schen Sie", sagte er zu mir, das ist seit gestern mein liebste Brauchen."

dem Verklagten Klingele zugeschobenen Hauptleides die Abweisung des Klägers bezw. die Verurtheilung des Verklagten abhängig gemacht wurde. Am 4. Juli d. J. hat Klingele den ihm durch Uthelk vom 11. Mai auferlegten Eid vor dem Gr. Amtsgerichte Schönau ausgeschworen, und damit die von klägerischer Seite behauptete Abrechnung vom 1. September 1876 endlich abgeleugnet, worauf sofort Schmidt mit der von ihm erhobenen Klage ganzlich abgewiesen wurde. Der heutigen Anklage gegenüber, daß Klingele diesen Eid wissenschaftlich falsch geschworen habe, wiederholte der Angeklagte, welchen Hr. Anwalt Fromherz als Vertheidiger zur Seite stand, seine schon im Civilprozeß vorgebrachten Behauptungen, daß am 1. Sept. v. J. zwar allerdings Berechnungen unter den Gesellschaftern über Zahlungen, Arbeitsstage u. s. w. stattgefunden haben, keineswegs aber eine Abrechnung, wie sie in der Klage behauptet war, wobei er sich übrigens in mehrere Widersprüche verwickele. Die Geschworenen konnten sich zwar nicht überzeugen, daß der Angeklagte den Eid wissenschaftlich falsch geschworen habe, bejahten aber die Frage der fahrlässigen falschen Eidesleistung, worauf der Angeklagte vom Gerichtshofe wegen aus Fahrlässigkeit begangenen Verneids zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt wurde. Die Anklagebehörde war durch Hrn. Staatsanwalt v. Berg vertreten.

Schöffengericht.

abgehalten am 17. d. M. Schöffen waren hierbei Herr Gemeinderrath Simon Bühler von Freiamt und Gemeinderath Peter Rötteler von Wyhl.

Jagdauscher Josef Külling von Bleichheim wurde wegen Bedrohung des Christian Grafmüller von Ottoschwanden zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Gottlieb Ringwald, Müller von Keppenbach wurde wegen Beleidigung eines Beamten (des Hilfsgerichtsvollziehers) Böcherer von Ottoschwanden in Bezug auf seinen Beruf und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt mit drei Wochen Gefängnis bestraft.

Schuhmacher Martin Stefan von Riegel erhielt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 5 Tage Gefängnis.

Gegen Müller Georg Bliz von Niederenmündingen wurde wegen Bedrohung des Sattlers Christ. Schmidt von hier eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen erkannt.

Gegen Peter Weber von Differdag zur Zeit im Landesgefängnis zu Mannheim wurde wegen Unterstüzung zum Nachteil des Großherzogs eine Gefängnisstrafe von 7 Tagen ausgesprochen.

Ziegler Christian Reinbold von Denzlingen und Handelsmann Philipp Weit von Niederenmündingen wurden wegen Befüchtigung von gepändeten Fahrzeugen ein jeder mit 7 Tagen Gefängnis bestraft.

Die Anklage des Güteraufsehers Adler von Nürburg gegen Bürgermeister Karl Schneider und Feldsüter Georg Reifsteck von dort wegen Beleidigung wurde durch Verjährung erledigt.

Schuhmacher Silvester Möller von Hödingen wurde von der Anklage des Haussiedlungsbrüder und Gustav Müzle, Landwirth von Wyhl von jener des Widerstandes gegen die Staatsgewalt freigesprochen.

Da länden sich also alle Bekannte zusammen. Ich hatte den Grafen in Hamburg kennen gelernt. Damals sah ich keine Zuneigung zu ihm, sie wurde zur Freundschaft, und er gestand mir seine schrecklichen Leiden. So wenig ich an solche Visionen glaubte, so war ich doch der Meinung, daß ihn Liebe zu einem guten, reinen Mädchen zerstreue, retten könnte; und wie herlich hätte sich diese gemacht! Es war fröhlich, selig, war durch die Liebe dieses Engels der Menschheit wieder geschenkt.

Auch in den drei anderen Gästen der Leder wird, un schwer den alten Martin, den Präsidenten und den Hörath in ihnen erkannt haben, lernte ich wackere, stehendwürdige Männer kennen. Gleich den ersten Abend war es uns allen als haben wir das holde Bürtchen schon Jahr lang gekannt, so trefflich paßten sie zu unserem Sinn, zu unserem ganzen Wesen. Der junge Graf erzählte uns seine Geschichte, und wenn wir bedachten, wie zufällig er nach Freilingen, wie zufällig er auf jenen Ball, wo er Ida stand, gekommen war, wie eben so zufällig der alte Helm auf einer Geschäftstour diese Begenden berührte, dem Neffen eine Überraschung bereiten wollte, und als Deus ex machina mitwirkte und die Ränke der bösen Faust Stein vereiteln half, wahrlich, wir mußten diese Erklärungen bewundern und sandten den alten Spruch bestätigt:

"Der Zug des Herzen ist des Schicksals Stimme." Noch zwei Tage blieb das junge Paar unter uns und reiste dann, als auch wir uns alle wieder nach Ost und nach West zerstreuten, weiter. Noch in der letzten Stunde erlaubte mir Gall, seine Geschichte der Welt zu erzählen.

Es soll mich innig freuen, wenn ihre innige, treue Liebe Erfolg findet, sie sind es wert; Alle, die sie kennen, lieben sie und ich darf sagen, sie sind ein Herz, eine Seele mit mir, sie sind auch wieder durch den Zug des Herzens

ganz die Meinigen geworden.

H. Claren.

Verkündigung.

Nr. 20268. Die vom Gr. Bezirksrat hier in der Sitzung vom 14. v. Mz. ernannten Schöffen werden nach dem Ergebnisse der heutigen, bei uns vorgenommenen Koosziehung in folgender Ordnung in Dienst gerufen: 1) Wilhelm Boel, Gastwirth in Kraut, 2) Gustav Hoerner, Gastwirth in Böbingen, 3) Eduard Legler, Gerber in Niedermündingen, 4) Matthias Biebold, Landwirth und Gemeinderath von Ottoschwanden, 5) Severin Siegle, Steinbauer und Gemeinderath in Heimbach, 6) Friedrich Wahl, Landwirth in Mündingen, 7) Friedrich Koch, Gastwirth in Böbingen, 8) Gustav Serauer, Engelwirth in Theningen, 9) Franz Schuhmacher, Kaufmann in Emmendingen, 10) Martin Heringer, Müller in Wyhl, 11) Christian Friedrich Klipfel, Landwirth und Rathsschreiber in Köttingen, 12) Wilhelm Bruehner, Güteraufseher und Gemeinderath in Köttingen, 13) Georg Weiß, Landwirth und Gemeinderath in Weit, 14) Julius Rohrweg, Bleicher in Edingen, 15) Friedrich Buchmüller, Gastwirth in Weisweil, 16) Friedrich Zimmermann, Hammermüller in Theningen, 17) Albert Neichel, Gerber in Eichstetten, 18) Friedrich Widersheim, Landwirth und Bürgermeister in Mälzerdingen, 19) Carl Gedda, Landwirth u. Gemeinderath in Hohenthal, 20) Leopold Rütt, Kaufmann in Emmendingen, 21) Otto Manten, Landwirth in Mälzerdingen, 22) Johann Bayrisch Schieble, Landwirth in Forchheim, 23) Georg Engst, Weinbäcker in Emmendingen, 24) Matthias Moriz, Conditor in Eichstetten, 25) Andreas Berneth, Landwirth und Gemeinderath in Weisweil, 26) Andreas Berneth, Landwirth und Gemeinderath in Forchheim, 27) Wilhelm Neßauer, Landwirth in Hohenthal, 28) Ferdinand Nombach, Steinbauer und Bürgermeister in Heimbach, 29) Friedrich Böhler, Schmid und Bürgermeister in Ottoschwanden, 30) Johann Baptist Gräß, Kaufmann in Böblingen, 31) Matthias Meng, Landwirth und Gemeinderath in Mälzer, 32) Wilhelm Breitschäfer, Gastwirth und Gemeinderath in Böblingen, 33) Friedrich Kern, Landwirth und Gemeinderath in Nürburg, 34) Otto Bartholomäus, Seifenfabrik in Emmendingen, 35) Wilhelm Bar, Landwirth von Eichstetten, 36) Emil Siebert, Gastwirth in Emmendingen, 37) Leopold Rüttling, Kaufmann in Denzlingen, 38) Otto Wenzler, Kaufmann in Emmendingen, 39) Leopold Bimmer, Bauunternehmer in Denzlingen, 40) Matthias Neichel, Gastwirth in Denzlingen, 41) Friedrich Frey, Gastwirth in Denzlingen, 42) Carl Lösch, Fabrikant in Ebingen, 43) Christian Serauer, Gerber in Eichstetten, 44) Heinrich Maier, Kaufmann u. Hofbauer und Gemeinderath in Freiamt, 45) Christian Serauer, Gerber in Eichstetten, 46) Matthias Schilling, M. Hofbauer und Gemeinderath in Freiamt, 47) Johann Georg Steffin, Landwirth und Gemeinderath in Kraut, 48) Franz Rüttlinger, Professor in Nied.-Emmendingen, 49) Friedrich Böhler, Gastwirth in Mälzerdingen, 50) Reinhard Helbing, Fabrikant hier, 51) Johann Georg Engst, Landwirth und Gemeinderath in Weisweil, 52) Johann Georg Gutjahr, Landwirth und Gemeinderath in Kollmarsreuth, 53) Antonius Lehmann, Landwirth in Wyhl, 54) Johann Georg Brückebach, Landwirth und Gemeinderath in Kraut, 55) Andreas Lösel, Landwirth von Böblingen, 56) Carl Gustav Enders, Schmid und Rathsschreiber in Böblingen, 57) Ludwig Rieger, Landwirth und Rathsschreiber in Bombach, 58) Carl Süßer, Kammerfaktor in Köttingen, 59) Matthias Graß, Hofbauer und Gemeinderath in Ottoschwanden, 60) Johann Rößlin, Hofbauer in Freiamt, 61) Johann Menard, Gastwirth in Emmendingen, 62) Karl Süßer, Oberbeamter in Emmendingen, 63) Joseph Ignaz Weber, Stadtbaumeister in Köttingen, 64) Peter Wolf, Handelsmann und Gemeinderath in Nied.-Emmendingen, 65) Matthias Graßmüller, M. Hofbauer und Gemeinderath in Ottoschwanden, 66) Johann Georg Zuschwerts, Zimmermann und Rathsschreiber von Ottoschwanden, 67) Christian Hauber, Landwirth und Gemeinderath in Ottoschwanden, 68) Johann Georg Hobbiehler, Landwirth und Gemeinderath in Nürburg, 69) Wilhelm Neubold, Bäcker in Mündingen, 70) Karl Reinhard, Gastwirth in Köttingen, 71) Wilhelm Vogtner, Kaufmann in Böblingen, 72) Leopold Weißer, Gastwirth in Emmendingen, 73) Jakob Kaderlin, Müller in Riegel, 74) Christian Maier, Gastwirth in Böblingen, 75) Johann Mies, Landwirth und Rathsschreiber in Böblingen, 76) Rupert Schmelz, Gastwirth und Gemeinderath in Mälzer, 77) Friedrich Sonner, Grasmus Sohn, Gemeinderath und Landwirth in Böblingen, 78) Friedrich Eder, Landwirth und Gemeinderath in Forchheim, 79) Joseph Halle, Weinbäcker in Riegel, 80) Star Nieder, Apotheker in Köttingen, 81) Ludwig Biehler, Großnotar in Ebingen, 82) Joseph Leber, Landwirth und Bürgermeister in Riehl, 83) Georg Jacob Widersheim, Kaufmann in Mälzerdingen, 84) Heribert Seiter, Gastwirth in Wyhl. Die in der gleichen Sitzung vom Gr. Bezirksrat ernannten Geschöffen sind nach alphabeticischer Ordnung, welche auch die Neuerfolge der Einberufung in den Dienst bildet, folgende: 1) Jakob Wolf, Reallehrer, 2) Karl Diehr, Sägemüller, 3) Albert Döller, Buchdrucker, 4) Gustav Ernst, Gr. Gerichtsnotar, 5) Andreas Frank, Privatier, 6) Karl Eiter, Fabrikant, 7) Rudolf Helbing, Fabrikant, 8) Jakob Ingold, Hänsler, 9) Franz Kinn, Bahnverwalter, 10) Christian Klipfel, Müller, 11) Georg Kohler, Bleicher, 12) Gustav Leppert, Sattler, 13) Xaver Romberger, Bierbrauer, 14) Matthias Neßau, Rotholzber, 15) Wilhelm Roth, Schmied, 16) Karl Rubin, Müller, 17) August Serauer, Rüttler, 18) Karl Ludwig Serauer, Holzbäcker, 19) Ludwig Böltz, Holzfärberei, 20) Johann Wehle, Kaufmann, 21) August Iller, Geschäftsmann und Gemeinderath, sämmtliche von Emmendingen.

Emmendingen, den 6. Dezember 1877.

Steigerungs-Verkündigung.

In Folge richtlicher Verfügung wird dem Friedrich Pracht in Böblingen am Montag den 24. Dezember, Mittags 1/2 Uhr in der Restauration Goldensels allda folgende Tafelkarte gegenbare Bezahlung öffentlich versteigert: ein zweihöriger silberbaumener Kleiderkasten, ein kupfernes Breitengeländer, eine eiserne Egge, zwei Waschzuber, ein in Eisen gebundenes Wasch, circa 100 Gr. gesponnenes Seegras.

Emmendingen am 18. Dezember 1877.

Haller, Getreidemühle.

Die Bestherierung der Kleinakademie findet am hl. Christfest, Dienstag den 25. d. M. Nachmittags 1/2 Uhr statt, wo die Freunde derselben freundlich eingeladen sind.

Denjenigen, welche Gaben zu diesem Zwecke gegeben haben, sagen wir den herzlichsten Dank.

Sehr schöne und keine Sachen in

Parfümerien & Toilette-

Gegenstände

zu Gr. Fassell.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzugeben, daß er sich dahier als Schuhmacher niedergelassen hat.

Gute und billige Bedienung außerordentlich, werde ich stets bemüht sein, daß meine Kunden zu erhalten.

Rossmarsreuth, den 18. Dezember 1877.

Friedrich Oberle.

Alle Sorten.

Kaufmann Miss.

Seidene

Toulards und Sachen.

in reicher Auswahl empfohlen

Antonius Sieber.

Steinkohlen

erste Qualität empfohlen zu billigem Preis.

A. Bentmayer,

Gabriel von Sul. u. Sinner.)

Die Unterzeichnete nimmt die gegen die

Ehefrau des Zimmermanns Jakob Steinbold von Ottoschwanden ausgestoßenen

ehrenrührigen und beleidigenden Beleidigungen, auf diesem Wege zurück.

Ottoschwanden, den 15. Dezember 1877.

Susanna Hess, geb. Ringwald.

Bilderbücher

auf Papier und Leinwand mit oder ohne Text.

Bestellungen auf nicht etwa vorräthiges werden aufgezeigt.

Aufträgen von Auswärts wird die grösste Sorgfalt zugewendet.

Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

W. Lamp

zu haben bei

im Mühlegärt.

Kriegerverein Emmendingen.

Sonntag 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslocal.

Tagesordnung:

Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes.
Abends 7 Uhr Bankett im Gasthaus zu den 3 Königen als Erinnerungsfeier
des 18. Dezember 1870, Gesicht bei Nuits, wozu alle Ehrenmitglieder, Mitglieder
und Freunde des Vereins ergebenst einladen

Der Vorstand.

Liberaler Verein.

Generalversammlung

Sonntag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr
im Saale des Gasthauses zum Engel
abgehalten werden. Die hiesigen und auswärtigen Mitglieder sind freundlichst dazu
eingeladen.

Emmendingen, 12. Dezember 1877.

Der Ausschuss.

Sängerrunde Hochberg.

Generalversammlung am Sonntag den 23. Dezember

Abends 8 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: Publikation der Jahresrechnung;

Wahl der Vorstandsmitglieder;

Besprechen der Interessen des Vereins.

Um zahlreiche Bekehrung wird gebeten.

Emmendingen, den 14. Dezember 1877.

Der Vorstand:

G. Ernst.

Turn-Verein.

Der Turnverein hält am 26. Dezember, Abends 8 Uhr
in der Bierbraueri Karcher eine

Christbäckerei

Gaben im Werthe von Mark 2 sind bis zum 26. Dezember in der
Bierbraueri Karcher abzugeben.

Hierzu laden wir unsere activen und passiven Mitglieder sowie Freunde des
Turnvereins mit dem Bemerk, daß die Anwesenheit die Abgabe eines Geschenks
nicht erforderlich ist.

Der Vorstand.

Arbeiter-Verein.

Dienstag, den 25. Dezember, Abends 7 Uhr
im Vereinslocal (Bierbraueri Rausperger)

Christbaum mit Gabenverlosung

Mitglieder und Freunde des Vereins und Arbeiterstandes werden ge-
beten, zu genannter Feier Gaben im Werthe von 1 M. 50 Pf. bis
betr. Datum bei Herrn Glockner (wohnhaft bei Herrn Küfer Scher-
berger) oder Herrn Rausperger einzureichen. Auch sind Freunde,
welche keine Gaben einreichen, freundlichst willkommen.

Zu zahlreicher Bekehrung ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.

Mech. Hausspinnerei & Weberei, Emmendingen.

Garn, Flachs und Stroh werden bei uns gegenbilligsten Spinnrahmen (4 J
billiger pr. Z als anderwärts) verfossen und können persönlich erscheinende Kunden
ihre Garn gleich mitnehmen; andere erhalten es in wenigen Tagen. Röhres, sowie
Garamuster bei nachverzeichneten Agenten:

Herren Gust. Lösch Föckheim, Alb. Schweizer in Wyhl,
Roh. Guth, Chirurg in Herbolzheim.

Riedaktion, Druck und Verlag von Albert Dölter in Emmendingen.

Weihnachten!

Bei herannahender Weihnachtszeit
beschäftigen sich die Gemüther allenthal-
ben damit, wie man den Kindern
Freude bereiten könnte.

Wir erlauben uns darauf auf-
merksam zu machen, daß die hiesige
Kleinkinderbewahranstalt (Kleinkinder-
schule) auch dieses Jahr einen Weih-
nachtsbaum u. -Tisch für ihre Kinder
bereiten wird, wo Kinderfreunden
Gelegenheit geboten ist, durch eine
kleine Gabe die Freude zu erhöhen;
sei es durch Spielsachen, Kleidungs-
stücke, Süßigkeiten oder Geld z. z.
wie sich die Liebe gedrungen fühlt.
Gaben können jederzeit in der Schule
abgegeben werden.

Getheilte Freude: Doppelte Freude."

Feuerwerkkörper als:

Schwärmer, Frösche, röm. Eichhör-
nchen, Knallraketen und Feuerkästen
bei Kaufmann Mist.

In der Sinner'schen Brennerei

können v. Neujahr ab Trebern, Hefe,
Brötchen z. z. gebrannt werden.
Trebern bis zu 20 Ohm p. Tag.
Anmeldungen sollte man bis zum 30.
Dezember in der Brennerei machen.
Ebenso sind daselbst wie bisher alle Sor-
ten Branntweine in groß & in detail
zu haben.

Gold- & Silberschaum
empfiehlt A. Dölter.

Ein reichhaltiges Lager in
Regenschirmen in Seide und
Wolle, für Weihnachtsgeschenke
geeignet, bringe in empfehlende
Erinnerung.

F. Martin.

Christbäume
in reicher Auswahl sind wieder zu haben
bei Christoph Ludwig.

Der badische Geschäftskalender
für 1878. Tageskalender zum Ab-
reisen, Comptoir-Kalender, Brief-
taschen-Kalender, Tafelkalender,
Wandkalender.

Albert Dölter's Buchhandlung.

Emmendinger Bruchmarkt.

Den 21. Dezember 1877. Cr.

	M Pf	M Pf	M Pf
Waizen	12	11	75
Kerneln	-	-	11
Halbwägen	-	-	50
Roggen	-	-	9
Mischfrucht	-	-	-
Gerten	-	-	8 50
Haber	-	-	7
Welschkorn	-	-	8 50
	Pf	M Pf	
Schwarzbrod	-	-	4 56
Butter	-	-	1 1
Ochsenfleisch	-	-	1 70
Schmaufleisch	-	-	1 64
20 Liter Kartoffeln	-	-	1 5

Hiezu eine Beilage und General-
anzeiger Nr. 57.

Beilage zum „Hochberger Boten.“

Nr. 151.

Samstag, den 22. Dezember

1877.

Lebendig eingemauert!

(Der Konstanzer Zeitung entnommen.)

(Fortsetzung.)

Von dem Arbeitsverdienst der Gefangenen wird denselben ein kleiner Theil als Belohnung gutgeschrieben, nämlich für das volle Tagewerk 3—9 Pf. und für Mehrarbeit bis zu weiteren 9 Pf. Für das Jahr 1875 betrugen diese Gütschriften nach dem Jahresbericht des Verwalters 8205 M., während das ganze Guthaben der Gefangenen sich auf 11,576 M. bezifferte. Diese Gelder dienen theils zu kleinen Genüssen, welche sich die Gefangenen verschaffen dürfen, theils werden sie den Gefangenen bei der Entlassung mit gegeben, um ihnen das christliche Fortkommen zu erleichtern.

Herr Direktor E. bestätigte mir, daß es ihm noch nie schwer gefallen sei, entlassene Straflinge Stellen zu verschaffen, welche ihren Fähigkeiten angemessen waren. Das Vorurtheil, welches angeblich jeden Bestraften der Art preisgebe, sei durchaus nicht so schlimm, und es werde jedem die Hand geboten, um wieder ein ordentlicher Mensch zu werden. Es besteht ein Verein, welcher sich die Hebung der Entlassenen zur Aufgabe macht, dem allerdings eine größere Theilnahme seitens des Publikums zu wünschen wäre.

Dem ärztlichen Jahresbericht pro 1875 ist zu entnehmen, daß in genanntem Jahr eine Verbesserung der Kost der Gefangenen angeordnet wurde. Dieselbe bestand bis dahin in täglich 1 1/2 Pfund gutes Hausbrot, Morgens und Abends Suppe, Mittags Suppe und Gemüse, die Portion zu 1 Schoppen gerechnet; dazu jedermann Tag 1/2 Pfund (= 62 Gramm) ausgebeutes Ochsenfleisch, dessen Brühe zur Bereitung der Mittagsuppe verwendet wird. Von 1875 an wurde in allen badischen Strafanstalten die gleiche Verbesserung eingeführt. Die Suppen- und Gemüseportionen wurden auf 1 1/2 Liter festgesetzt, die Fleischration auf 70 Gramm geschoßtes Ochsenfleisch (bzw. 125 Gramm rohes Fleisch), die Portion wie bisher 750 Gramm. Sonntags wird statt der Morgensuppe Kaffee mit Milch gereicht. Die Schwerbeschäftigten können aus dem Übermaß der Gesundheitskost eine Aufbesserung (bis zu 1/4 Liter) erhalten. Für schwächliche ältere oder leidende Individuen kann der Aufstalzart besondere Anordnungen beantragen. Der Bericht spricht sich über die Vergrößerung der Portionen sehr günstig aus, sowie auch über die Einführung des Kaffees als Beizmittel. Die Abwesenheit aller Beizmittel sei ein entschiedener Mangel gewesen, der sich um so mehr fühlbar mache, als der Nutzen der Beizmittel sich in den letzten Jahrzehnten in allen Schichten der Bevölkerung immer mehr eingesetzt hat. Eine solche Gewohnheit wird schließlich zum wirklichen Bedürfnis, dessen Befriedigung übrigens in der Organisation des menschlichen Körpers begründet sei.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Die heilweise Entziehung der Kost spielt eine große Rolle bei den Disziplinarstrafen, welche wegen ungehörlichen Vertrags, Ungehorsam, Unreinlichkeit, verbotenen Beziehungen mit Mitgefängnissen, Hinaussehen zum Fenster, Umsehen beim Gang, verbotenem Besitz von Gegenständen, Trägheit u. s. w. verhängt werden. Auch die Entziehung der Blicke oder eines sehr geschätzten Gegenstandes, des Schnupftabaks (wovon gegen 9 Rentner jährlich verbraucht werden), finden neben Dunkelarrest, Hungerkost und Straffuhl Anwendung.

Die Schule enthält 6 Klassen mit seitgefestem Lehrplan, der sich von den Elementarkenntnissen bis zu Exkursionen in die Physik und Mechanik erstreckt. Ich sah Zeichnungen und Lutscharten von Gefangenen, die mich durch die Grauthalt und Sauberkeit der Ausführung wirklich in Erstaunen setzten.

Man überzeugt sich, daß für alle Bedürfnisse der Gefangenen in ausreichender Weise gesorgt ist. Vielleicht könnte es auffallen, daß oft brave Leute außerhalb der Strafanstalt nicht gleicher Fürsorge genießen. Man bedenke aber, daß der Gefangene sich die Verhältnisse der Gesellschaft nicht selber gestalten darf, wie er will, und daß man es ihm nicht schlechter machen kann, als Demjenigen, der es draußen am schlechtesten hat; man bedenke, daß es sich in den meisten Fällen darum handelt, den Gefangenen an eine geordnete Lebensweise zu gewöhnen, ihm zu einem nützlichen Glied der menschlichen Gesellschaft heranzubilden, was nicht möglich wäre, wenn man ihn bezüglich der Pflege verkommen ließe und ihm nicht alles das böte, was zu einer guten Angewöhnung und richtigem Erkenntnis notwendig ist.

Vergangenwärtigt man sich den ganzen komplizierten Apparat

eines solchen Hauses, so muß man fest bedenken, daß derselbe überhaupt nötig ist. Der Staat hat eine Million Mark ausgebettet, um das Gebäude zu errichten und erbaut worden ein zweites bei Freiburg, weil die Gefangnisse dadurch, daß 2 Strafanstalten eingegangen sind, anders durch Umbauten weniger Gefangene aufsuchen können, an Überfüllung leiden. Der jährliche Staatszuschuß für Bruchsal beträgt über 100,000 M., eine Summe, die für unser Land schon sehr in Betracht kommt. Unwillkürlich fragt man sich, ob diese Summe nicht möglicher angelegt wäre, wenn man sie für Volksbildungszwecke verwenden würde? Die Frage ist jedoch zu verneinen, denn keine noch so große Hebung der Bildungsanstalten vermag die Verbrechen in dem Grade zu vermindern, daß die Zuchthäuser dadurch entbehrlich gemacht würden. Es gibt immer eine Anzahl Individuen, die durch Naturanlage oder äußere Verhältnisse aus der geordneten Bahn des Lebens herausgeworfen werden, und die nur auf dem Weg der Strafe gebessert werden können, wenn dies überhaupt möglich ist.

Auch die Errichtung von Verbrecherkolonien würde das Zuchthaus nicht erlösen, denn wenn es auch dem Deutschen Reiche nicht schwer fallen würde, eine geeignete Kolonie zu erwerben, so könnte die Deportation doch nur für schwerere Verbrechen und Rücksäfte eingeführt werden. Hat die große Zahl der härteren Strafen, welche, wie oben bemerkt, fast 2/3 aller ausmachen, müßten die Gefangnisse beibehalten werden. In einer Verbrecherkolonie ist allerdings dem Einzelnen die Möglichkeit geboten, sich ohne Rücksicht auf die Vergangenheit eine selbstständige Existenz zu gründen, allein es soll zu den Ausnahmen gehören, daß dies wirklich geschieht. Gegen Eisengen, welche sich bessern, wird aber ein Unrecht gesetzt, wenn dann immer neue Verbrecher aus der Heimat nachgeschickt werden, welche ein ruhiges Dasein in der Kolonie unmöglich machen.

Im Allgemeinen geht die Ansicht der Sachverständigen dahin, daß der Besserungszaub in den Zuchthäusern eher erreicht werde, als in den Kolonien, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Verbrecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

Darüber berichtete in dem diesjährigen Kongreß des Deutschen Strafanstaltshauses in Stuttgart zunächst vollständige Einhelligkeit der Fachleute, daß der Einzelhaft der Vorzug vor der Gemeinschaftshaft habe, und daß die Sicherung der menschlichen Gesellschaft vor der Brecherwelt durch die Zuchthäuser am relativ vollkommensten gewährleistet ist.

(Schluß folgt.)

für passende Weihnachtsgeschenke empfele ich:

Taschentücher mit farbigem Rand und geschnitten Buchstaben M. — 75
weiße Taschentücher do. " sardigem Rand und geschnitten Buchstaben " 1. —
do. leinene do. " sardigem Rand und geschnitten Buchstaben " 1. 50
sowie mein großes Lager aller Sorten Damen-, Herren- & Kinderhemden,
Unterhosen, Hemdkleider, Krägen, Manschetten, Halsbinden,
Schürzen, aller Art Leibwäsche &c. &c.
NB. Bestellungen nach Maß wollen frühzeitig bei mir eingereicht werden,
um meine geehrten Kunden pünktlich und prompt bedienen zu können.

M. Marx, Salzstraße 11.
Kunden-Fabrik & Weißwaren-Geschäft.

Nügerichtete Betten Bettfedern & Flaum,

Pferdehaare,
weiße, rothe und farbige wollene Bettdecken
von 10 Mark an.
Tischdecken in **wollen, leinen und baumwollen,**
Tischtücher und Servietten,
neue Taschentücher in **weiß und farbig**
von **Mark 5 an per Dutzend.**
Schweizer Stickereien,
Gordinen, Lombréquinis
in **Moll, Zwirn und Tull,**
Herren- & Frauenhemden, Herrenkragen & Manschetten,
weiße und schwarze Herrenkravatten.

Glatt und gerückte Brustensäcke empfiehlt außerst billig das
Bettwaren & Aussteuergeschäft
Adolf Wihlsahrt,
98 Kaiserstrasse 98.

Frankfurter Dombau-Lotterie Ziehung am 28. Dezember 1877.

Carl Albert-Loose

Ziehung **Aufangs März 1878**

Zu dieser Lotterie erlaße ich Loose
Dombau-Loose 1 Stück zu 4 Mark
12 Stück zu 45 Mark
Carl Albert-Loose 1 Stück zu 6 Mark.
12 Stück zu 70 Mark.

Hauptgewinne im Werthe von 30,000 Mk. 20,000 Mk. bis abwärts 10 Mark
im Ganzen 20,000 Gewinne.

Alle Teilnehmer, deren Loose mit einer Niete gezogen werden, erhalten mit
der Ziehungsliste das **Portrait des deutschen Kaisers** in eleganter Ausstattung

francs und gratis übersandt.

Bestellungen wolle man baldigst machen um allen Wünschen genügen zu
können.

Felix Auerbach

Frankfurt a. M.

Für Landwirth.

Um jeden Landwirth zu ermu-
thigen sich erste Futter-schneidma-
schine anzuschaffen, verkaufe die
schon im tausend nach eingeführte
beliebte ganzseitige Patentmaschine
für 3 Sangen zu 78 M. die aller-
größte mit 11 Voll Mundstück zu
100 M. Schrotmaschine zu 100
M. bei Rückerzahlung die Zubehör
für 3 M. noch unentgeldlich. Ga-
rantie drei Jahre. Zeichnungen
gratis.

K. Martin,
Maschinenfabrik Offenburg.

Vertrauen kann ein Krunker
nur jenes solchen Heilmethode haben, welche
Dr. Albrecht's Naturheilmethode, sich bestätigt
hat. Das durch diese Methode kann
jedoch zu inneren Erreger, Holzdrucke usw. wuc-
ken, behoben werden in den nächsten Wochen.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut
welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.
Ausserdem ist sie in Europa und Amerika sehr
bekannt. Dr. Albrecht's Naturheilmethode
ist eine sehr alte Methode, laut
welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode

ist eine sehr alte Methode, laut

welcher jedoch keine Krunker noch Holzdruck haben.
Doch dieser Krunker ist jeder bewohnter Metropole
bekannt und vertritt die Naturheilmethode, die best-
ausgeprägte und größte der heilenden Methoden.

Dr. Albrecht's Naturheilmethode